



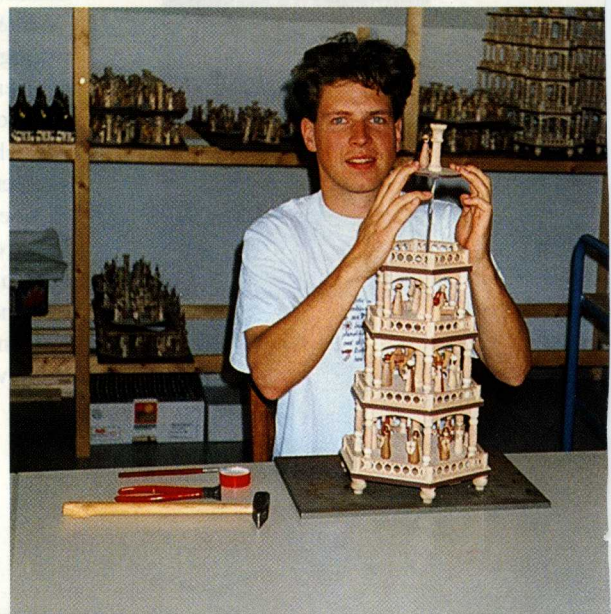
Links • Vier vorgefertigte Bauteile werden bei der Dorfkirche benötigt. In den Kartons liegen sie: Hauptteil der Kirche, Seitenkapellen, Dach und Turm. Das Unterteil und die Seitenstücke bestehen aus Ahorn, für das Dach wird Esche gebeizt genommen. Die gedrechselte Turmspitze besteht aus gebeizter Buche, die mit Goldbronze vergoldet wurde.



Erzgebirgische Qualität aus Meisterhand

Die Weihnachtssaison beginnt schon bald, die Lager im Handel sind gefüllt, die Dekorationen werden vorbereitet. Und was wäre ein Weihnachtsfest ohne Weihnachtspyramiden und Schwibbögen? Im Erzgebirge gibt es zahlreiche Hersteller, die noch die traditionellen Figuren, die Räuchermännchen und -kerzen, die Pyramiden und vieles mehr produzieren. P+G hat bei der Firma Müller in Seiffen Mäuschen gespielt und den Holzspielzeugmachern bei ihrer Arbeit über die Schultern geschaut. Und wieder einmal wurde deutlich, wie arbeitsintensiv und aufwendig die Herstellung einzelner Produkte ist; wie qualitativ hochwertig im Erzgebirge produziert wird; und daß die echten Weihnachtsartikel aus dem Erzgebirge den billigen Imitaten aus aller Herren Länder um Längen voraus sind. Denn der Holzspielzeugmacher ist ein staatlich anerkannter Lehrberuf mit dreijähriger Ausbildungszeit. Qualitätsartikel aus Meisterhand, die bekommt der Kunde, wenn er Produkte aus dem Erzgebirge kauft.

Oben • Bevor eine Weihnachtspyramide „steht“, müssen zunächst die Einzelteile zu größeren Einheiten zusammengesetzt werden. Hier bekommen die unterschiedlich großen Etagen der Pyramiden ihre „Gardinen“ eingesetzt.





Das Bestücken der
Bäume erfordert

Fingerfertigkeit und
Geschick. Die Bäume
werden mit „Blät-
tern“ in sieben ver-
schiedenen Größen
geschmückt, insge-
samt werden für
jeden Baum 40 ein-
zelne Blätter ver-
wendet. Für das An-
leimen der Teile an
den Stamm braucht
die Arbeiterin rund
zehn Minuten. Im
Hintergrund sind die
Ergebnisse der Ar-
beit zu betrachten.
Fotos: Müller

Links • Der ab-
schließende Zusam-
menbau einer
Weihnachtspyrami-
de erfordert hand-
werkliches Können.
Bei der Endmontage
muß auf die festen
und auf die drehen-
den Teile geachtet
werden, um einen
leichten Lauf zu
garantieren. Ist die
Vierstockpyramide
schließlich zusam-
mengesetzt wor-
den, besteht sie
aus insgesamt 600
Einzelteilen.